

(„Sie magert immer mehr ab und ist nicht zum Essen zu bewegen.“), der 21jährige D. („Er will kein Studium und keinen akademischen Beruf ergreifen.“), ein Theologiestudent im 8. Semester („Das ist Gewissenssache und geht keinen Menschen etwas an.“), F. ist in einer Studentenbewegung („Was habt ihr uns zu bieten?“), ein 23jähriger Soldat („Die können einen doch nicht festhalten!“), ein junger Ordensmann („Dann trete ich eben wieder aus!“), ein 19jähriger Brandstifter.

Neun junge Menschen. Ihren vielen Unarten, Ungezogenheiten und Seltsamkeiten im Benehmen liegt eine Gehorsamskrise, ein Zweifel an der Autorität zugrunde. Diese Gehorsamskrisen sind selbst wieder Folge tiefgreifender Störungen des Reifungsprozesses. Vf. zeigt auf 140 Seiten, wie es zu diesen Störungen kommt, daß bei den jungen Menschen Mögen und Sollen in Konflikt stehen, eine latente Krise, die vorübergehend in abartigen Verhaltensweisen zum Ausdruck kommen kann.

Die moraltheologische Beurteilung des Ungehorsams bei Adoleszenten (15 Seiten) vermeidet eine rein gesetzlich ausgerichtete Aburteilung jeden Ungehorsams — diese führe zur trotzigen Abkehr von der göttlichen Ordnung, zur inneren Abwendung und zum Ressentiment — und das andere Extrem der Entschuldigung und des Freispruchs um jeden Preis — dies führe zu einer überheblichen, aber im Grunde schwächlichen Einstellung den Anforderungen des Lebens und der Ordnung gegenüber.

Vorgesetzte und Seelsorger, die mit jungen Menschen (s. o.) zusammentreffen, sei dieses Buch empfohlen, müssen sie doch die Unreife-Symptome deuten können, ihren Ursachen nachgehen und zu langsamer, aber steter Reifung nachhelfen. Der gelehrte Autor (Dr. med. Dr. phil. Dr. theol.) hat ein Literaturverzeichnis von über 300 Titel angefügt. Fr. Pesch

GAGERN, Friedrich E. Freiherr von: *Eheliche Partnerschaft*. Die Ehe als Lebens- und Geschlechtsgemeinschaft. Mit 16 Bildtafeln, 30 anatomischen Bildern und drei graphischen Schaubildern. München, Manz Verlag. 4. erweiterte Auflage 1964. 338 Seiten, Leinen 24,80 DM.

Dieses Buch des durch andere tiefenpsychologisch-pädagogische Veröffentlichungen bekannten Arztes baut auf dem christlichen Menschenbild und den Grundsätzen der katholischen Moraltheologie auf. Es behandelt im ersten Teil die Geschlechtlichkeit des Menschen: „Jeder Mensch erfährt sein ganzes lebendiges Da-Sein als Mann oder als Frau.“ Der zweite Teil stellt an Hand von dreißig Bildern mit wissenschaftlicher Genauigkeit und Vollständigkeit die anatomisch-physiologische Struktur der menschlichen Geschlechtsorgane dar. Der Hauptteil unterrichtet in lebensnaher Weise über die menschliche Geschlechtsgemeinschaft in der „Ehe als sakramentaler, personaler und totaler seelisch-leiblicher Lebens- und Liebesgemeinschaft im Sinn der dogmatischen Sakramentenlehre.“ Im Kapitel über „Schwierigkeiten im Verhältnis zur Geschlechtlichkeit“ ist die psychologische Entwicklung des Menschen vom Säuglingsalter bis zur Reifungszeit eingeschlossen. „Nur wenigen Erwachsenen ist es bekannt, daß die wichtigste Zeit für die Geschlechterziehung — und damit für die Erziehung zur Ehe — die ersten drei Lebensjahre eines Kindes sind.“ Die Geburtenplanung erfährt eine zuverlässige und allseitige Darlegung, die sowohl dem vielschichtigen Problem als auch den eindeutigen Richtlinien der katholischen Sittenlehre gerecht wird und Antwort für das praktische Verhalten erteilt, soweit sie beim gegenwärtigen Stand der Forschung und der Diskussion möglich ist. Die Erweiterung gegenüber der 1963 erschienenen Erstauflage besteht in dem ebenfalls aus der Praxis heraus geformten Abschnitt „Ehe Krisen und ihre Bewältigung“ mit einer Fülle von Anregungen.

V. Gagern vermittelt in klarem Stil ein ausgezeichnetes Wissen, das den vielseitigen Anforderungen im Lebensalltag sowie in Unterricht, Vortrag und Eheberatung gewachsen ist. Das Buch, das eine ausgeglichene Linie zwischen Leibfeindlichkeit und Leibvergötzung einhält und in allen Ausführungen den ganzen Menschen berücksichtigt, ist durch das Sachregister auch ein gutes Nachschlagewerk. Der Erzieher und der Seelsorger sollten es zumindest kennen. Jungen wie älteren Eheleuten und den Menschen in der Vorbereitung auf die Ehe bietet es wirkungsvolle Lebenshilfe.

Kurz nach Fertigstellung dieser Rezension ist bereits eine weitere, die fünfte Auflage erschienen. Das allein beweist die Aktualität des Buches, das offensichtlich einem zentralen Anliegen vieler Menschen gerecht wird. Die 5. Auflage wurde durch neue wichtige medizinische Erkenntnisse erweitert, die mit den Begriffen „Rhesusfaktor“ und „Toxoplasmose“ umschrieben werden. Auch das Kapitel „Empfängnisverhütung“ und die ethisch-religiöse Stellungnahme dazu wurde bei dieser neuen Auflage wesentlich überarbeitet. K. Ossenbühl